

# Des Liebsten Schwur.

(Jos. Wenzig.)

(Aus dem Böhmischen.)

(Orig. Fdur.)

Sehr belebt und heimlich.

Op. 69. N<sup>o</sup> 4.

17.

*P leggiero*

1. Ei, schmoll-te\_ mein Va - ter nicht wach und im Schlaf, so\_

*dolce, sotto voce*

sagt' ich ihm, wen ich im\_ Gär - te - lein traf.

Und schmol - le nur, Va - ter, und schmol - le nur

*mezza voce*  
fort, ich traf den Ge - - lieb - ten im Gär - te - lein

*pp*

*un poco rit.*  
dort, traf den Ge - - lieb - ten im Gär - te - lein dort.

*un poco rit.*  
*dolce*

*Pleggiere*

2. Ei,  
3. Ei,  
*dolce*

zank - te — mein Va - ter nicht wie - der sich ab, so —  
klän - ge — dem Va - ter nicht stau - nend das Ohr, so —

*sotto voce*

sagt' ich ihm, was der Ge - - lieb - te mir gab. — — — — —  
sagt' ich ihm, was der Ge - - lieb - te mir schwor — — — — —

Und zan - ke nur, Va - ter, mein Vä - ter - chen du, er  
Und stau - ne nur, Va - ter, und stau - ne noch mehr, du

*mezza voce*  
*pp*

*un poco rit.*

gab mir ein Küss - chen und ei - nes da - zu, gab -  
gibst mich doch ein - mal mit Freu - den noch her, gibst -

*un poco rit.*

*dolce*

— mir ein Küss - chen und ei - nes da - zu.  
— mich doch ein - mal mit Freu - den noch her.

*animato*

4. Mir schwor der Ge - lieb - te so fest und ge - wiss, be -

*animato*

*mf*

vor er aus mei - ner Um - ar - mung sich riss: \_\_\_\_\_

Ich hät - te am läng - sten zu

Hau - se - ge - säumt, bis lu - stig im Fel - de die

*un poco rit.*  
Wei - zen - saat keimt, lu - stig im Fel - de die Wei - zen - saat  
*un poco rit.*

keimt.  
*a tempo*  
*mf*